

**Änderungsantrag 225**

**Marietje Schaake, Gerben-Jan Gerbrandy, Yana Toom, Nils Torvalds, Fredrick Federley, Pavel Telička, Matthijs van Miltenburg, Johannes Cornelis van Baalen, Sophia in 't Veld, Caroline Nagtegaal, Daniel Dalton, Lars Adaktusson, Lidia Joanna Geringer de Oedenberg, Petras Auštrevičius, Nadja Hirsch, Jasenko Selimovic, Gesine Meissner, Angelika Mlinar, Anna Elżbieta Fotyga, Beata Gosiewska, Urszula Krupa, Bolesław G. Piecha, Czesław Hoc, Ryszard Czarnecki, Zbigniew Kuźmiuk, Ryszard Antoni Legutko, Sławomir Kłosowski, Kosma Złotowski, Jadwiga Wiśniewska, Stanisław Ożóg, Nessa Childers, Christofer Fjellner, Ilhan Kyuchyuk, Adam Gierek, Jan Huitema, Jozo Radoš, Renate Weber, Gunnar Hökmark, Catherine Stihler, Liisa Jaakonsaari, Dietmar Köster, Brando Benifei, Daniele Viotti, Evžen Tošenovský, Anna Maria Corazza Bildt, Tomasz Piotr Poręba, Evelyn Regner, Eugen Freund, Karoline Graswander-Hainz, Dita Charanzová**

**Bericht**

A8-0245/2018

**Axel Voss**

Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt  
COM(2016)0593 – C8-0383/2016 – 2016/0280(COD)

**Vorschlag für eine Richtlinie  
Erwägung 8**

*Vorschlag der Kommission**Geänderter Text*

(8) Neue, im Allgemeinen als Text- und Data-Mining bekannte Techniken ermöglichen es, in digitaler Form vorliegende Informationen wie Texte, Töne, Bilder oder Daten mit Hilfe des Computers automatisch auszuwerten. Mit Hilfe dieser Techniken können **Forscher riesige Informationsmengen verarbeiten lassen**, um neue Erkenntnisse zu gewinnen und neue Trends zu erkennen. Das Text- und Data-Mining ist die vorherrschende Technik in der Digitalwirtschaft, doch besteht Einvernehmen darüber, dass diese Technik vor allem für die Forschung von besonderem Nutzen ist und damit auch Anreize für Innovationen schafft. In der Union sehen sich **Forschungsorganisationen wie Hochschulen und Forschungseinrichtungen** allerdings damit konfrontiert, dass hinsichtlich des

(8) Neue, im Allgemeinen als Text- und Data-Mining bekannte Techniken ermöglichen es, in digitaler Form vorliegende Informationen wie Texte, Töne, Bilder oder **jede andere Art von** Daten mit Hilfe des Computers automatisch auszuwerten. Mit Hilfe dieser Techniken können riesige **Mengen digital gespeicherter Informationen verarbeitet werden**, um neue Erkenntnisse zu gewinnen und neue Trends zu erkennen. Das Text- und Data-Mining ist die vorherrschende Technik in der Digitalwirtschaft, doch besteht Einvernehmen darüber, dass diese Technik vor allem für die Forschung von besonderem Nutzen ist und damit auch Anreize für Innovationen schafft. In der Union sehen sich **Einzelpersonen sowie öffentliche und private Einrichtungen mit rechtmäßigem Zugang zu Inhalten**

möglichen Umfangs des Text- und Data-Mining von Inhalten Rechtsunsicherheit herrscht. Mitunter beinhaltet das Text- und Data-Mining Handlungen, die durch das Urheberrecht oder durch das Sui-generis-Recht an Datenbanken geschützt sind, vor allem wenn es um die Reproduktion von Werken oder sonstigen Schutzgegenständen und/oder um die Entnahme von Inhalten aus einer Datenbank geht. Können keine Ausnahmen oder Beschränkungen geltend gemacht werden, müsste die Genehmigung für solche Handlungen vom Rechteinhaber eingeholt werden. **Erfolgt** das Text- und Data-Mining in Bezug auf reine, nicht urheberrechtlich geschützte Fakten oder Daten, **wird keine Genehmigung benötigt**.

allerdings damit konfrontiert, dass hinsichtlich des möglichen Umfangs des Text- und Data-Mining von Inhalten Rechtsunsicherheit herrscht. Mitunter beinhaltet das Text- und Data-Mining Handlungen, die durch das Urheberrecht oder durch das Sui-generis-Recht an Datenbanken geschützt sind, vor allem wenn es um die Reproduktion von Werken oder sonstigen Schutzgegenständen und/oder um die Entnahme von Inhalten aus einer Datenbank geht. Können keine Ausnahmen oder Beschränkungen geltend gemacht werden, müsste die Genehmigung für solche Handlungen vom Rechteinhaber eingeholt werden. **Eine Genehmigung wäre nicht erforderlich, wenn** das Text- und Data-Mining in Bezug auf reine, nicht urheberrechtlich geschützte Fakten oder Daten **erfolgt. Zugriffsrechte für das Lesen sind gleichzusetzen mit Mining-Rechten**.

Or. en

**Änderungsantrag 226**

**Marietje Schaake, Gerben-Jan Gerbrandy, Yana Toom, Nils Torvalds, Fredrick Federley, Pavel Telička, Matthijs van Miltenburg, Johannes Cornelis van Baalen, Sophia in 't Veld, Caroline Nagtegaal, Daniel Dalton, Lars Adaktusson, Lidia Joanna Geringer de Oedenberg, Petras Auštrevičius, Nadja Hirsch, Jasenko Selimovic, Gesine Meissner, Angelika Mlinar, Anna Elżbieta Fotyga, Beata Gosiewska, Urszula Krupa, Bolesław G. Piecha, Czesław Hoc, Ryszard Czarnecki, Zbigniew Kuźmiuk, Ryszard Antoni Legutko, Sławomir Klosowski, Kosma Złotowski, Jadwiga Wiśniewska, Stanisław Ożóg, Nessa Childers, Christofer Fjellner, Ilhan Kyuchyuk, Adam Gierak, Jan Huitema, Jozo Radoš, Renate Weber, Gunnar Hökmark, Catherine Stihler, Liisa Jaakonsaari, Dietmar Köster, Brando Benifei, Daniele Viotti, Evžen Tošenovský, Anna Maria Corazza Bildt, Tomasz Piotr Poręba, Evelyn Regner, Eugen Freund, Karoline Graswander-Hainz, Dita Charanzová**

**Bericht**

A8-0245/2018

Axel Voss

Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt  
COM(2016)0593 – C8-0383/2016 – 2016/0280(COD)

**Vorschlag für eine Richtlinie****Erwägung 9***Vorschlag der Kommission**Geänderter Text*

(9) Das EU-Recht sieht bereits bestimmte Ausnahmen und Beschränkungen für Nutzungen zu Zwecken der wissenschaftlichen Forschung vor, die auf Handlungen des Text- und Data-Mining angewandt werden können. Diese Ausnahmen und Beschränkungen sind jedoch fakultativ und an die Techniken *in* der wissenschaftlichen Forschung noch nicht vollständig angepasst. Zudem können die Lizenzbedingungen in den Fällen, in denen **Forscher einen rechtmäßigen** Zugang zu Inhalten **haben**, etwa durch das Abonnieren von Veröffentlichungen oder durch Lizenzen für den offenen Zugang, einen Ausschluss vom Text- und Data-Mining vorsehen. Da die Unterstützung durch die Digitaltechnik in der Forschung eine immer größere Rolle spielt, besteht die

(9) Das EU-Recht sieht bereits bestimmte Ausnahmen und Beschränkungen für Nutzungen zu Zwecken der wissenschaftlichen Forschung vor, die auf Handlungen des Text- und Data-Mining angewandt werden können. Diese Ausnahmen und Beschränkungen sind jedoch fakultativ und an die Techniken **der Text- und Datenauswertung, die weit über den Bereich** der wissenschaftlichen Forschung **hinaus relevant sind**, noch nicht vollständig angepasst. Zudem können die Lizenzbedingungen in den Fällen, in denen **ein rechtmäßiger** Zugang zu Inhalten **erworben wurde**, etwa durch das Abonnieren von Veröffentlichungen oder durch Lizenzen für den offenen Zugang, einen Ausschluss vom Text- und Data-Mining vorsehen. Da die Unterstützung

Gefahr, dass die Wettbewerbsposition der Union in der Forschung hiervon beeinträchtigt **wird**, wenn die Rechtsunsicherheit beim Text- und Data-Mining nicht beseitigt wird.

durch die Digitaltechnik in der Forschung eine immer größere Rolle spielt, besteht die Gefahr, dass die Wettbewerbsposition der Union in der Forschung **und die in der europäischen Agenda für offene Wissenschaft vorgesehenen Aktionsbereiche der Union** hiervon beeinträchtigt **werden**, wenn die Rechtsunsicherheit beim Text- und Data-Mining **für alle potentiellen Nutzer** nicht beseitigt wird. **Im Unionsrecht sollte berücksichtigt werden, dass Text- und Data-Mining immer mehr auch außerhalb von offiziellen Forschungsorganisationen und zu anderen Zwecken als der wissenschaftlichen Forschung genutzt wird, die gleichwohl zu Innovation und Technologietransfer beitragen und im öffentlichen Interesse sind.**

Or. en

**Änderungsantrag 227**

**Marietje Schaake, Gerben-Jan Gerbrandy, Yana Toom, Nils Torvalds, Fredrick Federley, Pavel Telička, Matthijs van Miltenburg, Johannes Cornelis van Baalen, Sophia in 't Veld, Caroline Nagtegaal, Daniel Dalton, Lars Adaktusson, Lidia Joanna Geringer de Oedenberg, Petras Auštrevičius, Nadja Hirsch, Jasenko Selimovic, Gesine Meissner, Angelika Mlinar, Anna Elżbieta Fotyga, Beata Gosiewska, Urszula Krupa, Boleslaw G. Piecha, Czeslaw Hoc, Ryszard Czarnecki, Zbigniew Kuźmiuk, Ryszard Antoni Legutko, Sławomir Klosowski, Kosma Złotowski, Jadwiga Wiśniewska, Stanisław Ożóg, Nessa Childers, Christofer Fjellner, Ilhan Kyuchyuk, Adam Gierak, Jan Huitema, Jozo Radoš, Renate Weber, Gunnar Hökmark, Catherine Stihler, Liisa Jaakonsaari, Dietmar Köster, Brando Benifei, Daniele Viotti, Evžen Tošenovský, Anna Maria Corazza Bildt, Tomasz Piotr Poręba, Evelyn Regner, Eugen Freund, Karoline Graswander-Hainz**

**Bericht**

A8-0245/2018

Axel Voss

Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt  
COM(2016)0593 – C8-0383/2016 – 2016/0280(COD)

**Vorschlag für eine Richtlinie****Erwägung 31***Vorschlag der Kommission**Geänderter Text*

(31) Für Qualitätsjournalismus und den Zugang zu Informationen für die Bürger *ist* eine freie und pluralistische Presse unabdingbar. Sie *leistet* einen grundlegenden Beitrag zur öffentlichen Debatte und *das* Funktionieren einer demokratischen Gesellschaft. Der Übergang von den Druckmedien zu den digitalen Medien *stellt* Presseverlage *vor das Problem der Vergabe von Lizenzen für die Online-Nutzung ihrer Veröffentlichungen und der Amortisierung ihrer Investitionen*. Sofern *Verlage als Rechteinhaber* von Presseveröffentlichungen *nicht anerkannt werden*, gestaltet sich die Lizenzvergabe und Durchsetzung ihrer Rechte im digitalen Umfeld häufig als komplex und ineffizient.

(31) Für Qualitätsjournalismus und den Zugang zu Informationen für die Bürger *sind ein offenes Internet und* eine freie und pluralistische Presse unabdingbar. Sie *leisten* einen grundlegenden Beitrag zur öffentlichen Debatte und *zum* Funktionieren einer demokratischen Gesellschaft. Der Übergang von den Druckmedien zu den digitalen Medien *versetzt* Presseverlage *in eine schwierige Lage, was die Durchsetzung der ihnen kraft Gesetzes zustehenden oder durch ein Mandat, eine Lizenz oder eine andere vertragliche Vereinbarung übertragenen Rechte anbelangt. Daher sollte die Tragfähigkeit des Presseverlagswesens gewährleistet werden*. Sofern *nicht anerkannt wird, dass für Verlage* von Presseveröffentlichungen *die Befugnis gilt, Rechte an den verschiedenen Beiträgen*

*zu ihren Presseveröffentlichungen geltend machen zu können*, gestaltet sich die Lizenzvergabe und Durchsetzung ihrer Rechte im digitalen Umfeld häufig als komplex und ineffizient.

Or. en

**Änderungsantrag 228**

**Marietje Schaake, Gerben-Jan Gerbrandy, Yana Toom, Nils Torvalds, Fredrick Federley, Pavel Telička, Matthijs van Miltenburg, Johannes Cornelis van Baalen, Sophia in 't Veld, Caroline Nagtegaal, Daniel Dalton, Lars Adaktusson, Lidia Joanna Geringer de Oedenberg, Petras Auštrevičius, Nadja Hirsch, Jasenko Selimovic, Gesine Meissner, Angelika Mlinar, Anna Elżbieta Fotyga, Beata Gosiewska, Urszula Krupa, Boleslaw G. Piecha, Czeslaw Hoc, Ryszard Czarnecki, Zbigniew Kuźmiuk, Ryszard Antoni Legutko, Sławomir Klosowski, Kosma Złotowski, Jadwiga Wiśniewska, Stanisław Ożóg, Nessa Childers, Christofer Fjellner, Ilhan Kyuchyuk, Adam Gierak, Jan Huitema, Jozo Radoš, Renate Weber, Gunnar Hökmark, Catherine Stihler, Liisa Jaakonsaari, Dietmar Köster, Brando Benifei, Daniele Viotti, Evžen Tošenovský, Anna Maria Corazza Bildt, Tomasz Piotr Poręba, Evelyn Regner, Eugen Freund, Karoline Graswander-Hainz**

**Bericht**

A8-0245/2018

Axel Voss

Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt  
COM(2016)0593 – C8-0383/2016 – 2016/0280(COD)

**Vorschlag für eine Richtlinie****Erwägung 32***Vorschlag der Kommission**Geänderter Text*

(32) Um die Tragfähigkeit des Verlagswesens zu erhalten, gilt es, den organisatorischen und finanziellen Beitrag, den Verlage bei der Produktion von Presseveröffentlichungen leisten, anzuerkennen und die Verlage weiterhin hierzu zu ermutigen. Daher wird auf Unionsebene ein harmonisierter Rechtsschutz für Presseveröffentlichungen im Hinblick auf ihre digitalen Nutzungen benötigt. Ein solcher Rechtsschutz sollte wirksam gewährleistet werden, indem im Unionsrecht die **Vervielfältigung und öffentliche Zugänglichmachung** von Presseveröffentlichungen **im Hinblick auf deren digitale Nutzungen urheberrechtlich geschützt werden**.

(32) Um die Tragfähigkeit des Verlagswesens zu erhalten, gilt es, den organisatorischen und finanziellen Beitrag, den Verlage bei der Produktion von Presseveröffentlichungen leisten, anzuerkennen und die Verlage weiterhin hierzu zu ermutigen. Daher wird auf Unionsebene ein harmonisierter Rechtsschutz für Presseveröffentlichungen im Hinblick auf ihre digitalen Nutzungen benötigt. Ein solcher Rechtsschutz sollte wirksam gewährleistet werden, indem im Unionsrecht die **Befugnis verankert wird, dass Verlage von Presseveröffentlichungen in eigenem Namen die Rechte der Urheber geltend machen und die Durchsetzung der Rechte an in ihren**

*Presseveröffentlichungen enthaltenen  
Werken und den Arten der digitalen  
Nutzung erwirken.*

Or. en



**Änderungsantrag 229**

**Marietje Schaake, Gerben-Jan Gerbrandy, Yana Toom, Nils Torvalds, Fredrick Federley, Pavel Telička, Matthijs van Miltenburg, Johannes Cornelis van Baalen, Sophia in 't Veld, Caroline Nagtegaal, Daniel Dalton, Lars Adaktusson, Lidia Joanna Geringer de Oedenberg, Petras Auštrevičius, Nadja Hirsch, Jasenko Selimovic, Gesine Meissner, Angelika Mlinar, Anna Elżbieta Fotyga, Beata Gosiewska, Urszula Krupa, Bolesław G. Piecha, Czesław Hoc, Ryszard Czarnecki, Zbigniew Kuźmiuk, Ryszard Antoni Legutko, Sławomir Kłosowski, Kosma Złotowski, Jadwiga Wiśniewska, Stanisław Ożóg, Nessa Childers, Christofer Fjellner, Ilhan Kyuchyuk, Adam Gierak, Jan Huitema, Jozo Radoš, Renate Weber, Gunnar Hökmark, Catherine Stihler, Liisa Jaakonsaari, Dietmar Köster, Brando Benifei, Daniele Viotti, Evžen Tošenovský, Anna Maria Corazza Bildt, Tomasz Piotr Poręba, Evelyn Regner, Eugen Freund, Karoline Graswander-Hainz**

**Bericht****A8-0245/2018****Axel Voss**

Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt  
COM(2016)0593 – C8-0383/2016 – 2016/0280(COD)

**Vorschlag für eine Richtlinie****Erwägung 33***Vorschlag der Kommission**Geänderter Text*

(33) Für die Zwecke dieser Richtlinie ist es notwendig, den Begriff der Presseveröffentlichung so zu definieren, dass er nur journalistische Veröffentlichungen umfasst, die, unabhängig vom Medium, von einem Diensteanbieter für die Zwecke der Information oder Unterhaltung veröffentlicht und in bestimmten Zeitabständen oder regelmäßig aktualisiert werden. Solche Veröffentlichungen umfassen beispielsweise Tageszeitungen oder wöchentlich oder monatlich erscheinende Magazine von allgemeinem oder besonderem Interesse sowie Nachrichtenwebsites. Periodika wie beispielsweise Wissenschaftsjournale, die für wissenschaftliche oder akademische Zwecke verlegt werden, sollten nicht unter den auf der Grundlage dieser Richtlinie

(33) Für die Zwecke dieser Richtlinie ist es notwendig, den Begriff der Presseveröffentlichung so zu definieren, dass er nur journalistische Veröffentlichungen umfasst, die, unabhängig vom Medium, von einem Diensteanbieter für die Zwecke der Information oder Unterhaltung veröffentlicht und in bestimmten Zeitabständen oder regelmäßig aktualisiert werden. Solche Veröffentlichungen umfassen beispielsweise Tageszeitungen oder wöchentlich oder monatlich erscheinende Magazine von allgemeinem oder besonderem Interesse sowie Nachrichtenwebsites. Periodika wie beispielsweise Wissenschaftsjournale, die für wissenschaftliche oder akademische Zwecke verlegt werden, sollten nicht unter den auf der Grundlage dieser Richtlinie

gewährten Schutz für  
Presseveröffentlichungen fallen. ***Dieser***  
Schutz erstreckt sich nicht auf ***das***  
***Verknüpfen mit Hyperlinks, da dies keine***  
***öffentliche Wiedergabe darstellt.***

gewährten Schutz für  
Presseveröffentlichungen fallen. ***Ein***  
***derartiger*** Schutz erstreckt sich nicht auf  
***Handlungen im Rahmen eines***  
***rechenbasierten Referenz- oder***  
***Indexierungssystems wie dem Verknüpfen***  
***mit Hyperlinks.***

Or. en

**Änderungsantrag 230**

**Marietje Schaake, Gerben-Jan Gerbrandy, Yana Toom, Nils Torvalds, Fredrick Federley, Pavel Telička, Matthijs van Miltenburg, Johannes Cornelis van Baalen, Sophia in 't Veld, Caroline Nagtegaal, Daniel Dalton, Lars Adaktusson, Lidia Joanna Geringer de Oedenberg, Petras Auštrevičius, Nadja Hirsch, Jasenko Selimovic, Gesine Meissner, Angelika Mlinar, Anna Elżbieta Fotyga, Beata Gosiewska, Urszula Krupa, Boleslaw G. Piecha, Czeslaw Hoc, Ryszard Czarnecki, Zbigniew Kuźmiuk, Ryszard Antoni Legutko, Sławomir Klosowski, Kosma Złotowski, Jadwiga Wiśniewska, Stanisław Ożóg, Nessa Childers, Christofer Fjellner, Ilhan Kyuchyuk, Adam Gierak, Jan Huitema, Jozo Radoš, Renate Weber, Gunnar Hökmark, Catherine Stihler, Liisa Jaakonsaari, Dietmar Köster, Brando Benifei, Daniele Viotti, Evžen Tošenovský, Anna Maria Corazza Bildt, Tomasz Piotr Poręba, Evelyn Regner, Eugen Freund, Karoline Graswander-Hainz**

**Bericht**

A8-0245/2018

Axel Voss

Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt  
COM(2016)0593 – C8-0383/2016 – 2016/0280(COD)

**Vorschlag für eine Richtlinie****Erwägung 34***Vorschlag der Kommission**Geänderter Text*

**(34) Die Rechte, die Presseverlagen auf der Grundlage dieser Richtlinie gewährt werden, sollten den gleichen Umfang haben wie die in der Richtlinie 2001/29/EG festgelegten Rechte auf Vervielfältigung und öffentliche Zugänglichmachung, sofern es sich um digitale Nutzungen handelt. Sie sollten zudem denselben Bestimmungen für Ausnahmen und Beschränkungen unterliegen, die auch für die in der Richtlinie 2001/29/EG festgelegten Rechte gelten, einschließlich der Ausnahme für Zitate zu Zwecken wie Kritik oder Rezensionen gemäß Artikel 5 Absatz 3 Buchstabe d jener Richtlinie.**

*entfällt*

Or. en

**Änderungsantrag 231**

**Marietje Schaake, Gerben-Jan Gerbrandy, Yana Toom, Nils Torvalds, Fredrick Federley, Pavel Telička, Matthijs van Miltenburg, Johannes Cornelis van Baalen, Sophia in 't Veld, Caroline Nagtegaal, Daniel Dalton, Lars Adaktusson, Lidia Joanna Geringer de Oedenberg, Petras Auštrevičius, Nadja Hirsch, Jasenko Selimovic, Gesine Meissner, Angelika Mlinar, Anna Elżbieta Fotyga, Beata Gosiewska, Urszula Krupa, Bolesław G. Piecha, Czesław Hoc, Ryszard Czarnecki, Zbigniew Kuźmiuk, Ryszard Antoni Legutko, Sławomir Klosowski, Kosma Złotowski, Jadwiga Wiśniewska, Stanisław Ożóg, Nessa Childers, Christofer Fjellner, Ilhan Kyuchyuk, Adam Gierak, Jan Huitema, Jozo Radoš, Renate Weber, Gunnar Hökmark, Catherine Stihler, Liisa Jaakonsaari, Dietmar Köster, Brando Benifei, Daniele Viotti, Evžen Tošenovský, Anna Maria Corazza Bildt, Tomasz Piotr Poręba, Evelyn Regner, Eugen Freund, Karoline Graswander-Hainz, Dita Charanzová**

**Bericht**

A8-0245/2018

Axel Voss

Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt  
COM(2016)0593 – C8-0383/2016 – 2016/0280(COD)

**Vorschlag für eine Richtlinie****Erwägung 37***Vorschlag der Kommission**Geänderter Text*

(37) *In den letzten Jahren wurde der Markt für Online-Inhalte immer komplexer. Online-Dienste, die Zugang zu urheberrechtlich geschützten Inhalten bieten, die von ihren Nutzern ohne Einbeziehung der Rechteinhaber hochgeladen wurden, haben sich ausgeweitet und wurden zur Hauptquelle für den Zugriff auf Online-Inhalte. Dies schränkt die Rechteinhaber in ihren Möglichkeiten ein, festzustellen, ob und unter welchen Umständen ihr Werk oder sonstiger Schutzgegenstand verwendet wird, und eine angemessene Vergütung zu erhalten.*

(37) *Die Weiterentwicklung der digitalen Technologien hat zur Entstehung neuer Geschäftsmodelle geführt und die Rolle des Internets als wichtigsten Markt für die Verbreitung von urheberrechtlich geschützten Inhalten gestärkt. Im Laufe der Jahre haben Online-Dienste, die es ihren Nutzern ermöglichen, Werke hochzuladen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, immer größere Verbreitung gefunden und wurden zu einer wichtigen Quelle für den Zugriff auf Online-Inhalte, was zwar einen vielfältigen und leichten Zugang zu Inhalten ermöglicht, aber auch Herausforderungen mit sich bringt, wenn urheberrechtlich geschützte Inhalte ohne Einwilligung der Rechteinhaber hochgeladen werden.*



**Änderungsantrag 232**

**Marietje Schaake, Gerben-Jan Gerbrandy, Yana Toom, Nils Torvalds, Fredrick Federley, Pavel Telička, Matthijs van Miltenburg, Johannes Cornelis van Baalen, Sophia in 't Veld, Caroline Nagtegaal, Daniel Dalton, Lars Adaktusson, Lidia Joanna Geringer de Oedenberg, Petras Auštrevičius, Nadja Hirsch, Jasenko Selimovic, Gesine Meissner, Angelika Mlinar, Anna Elżbieta Fotyga, Beata Gosiewska, Urszula Krupa, Bolesław G. Piecha, Czesław Hoc, Ryszard Czarnecki, Zbigniew Kuźmiuk, Ryszard Antoni Legutko, Sławomir Klosowski, Kosma Złotowski, Jadwiga Wiśniewska, Stanisław Ożóg, Nessa Childers, Christofer Fjellner, Ilhan Kyuchyuk, Adam Gierak, Jan Huitema, Jozo Radoš, Renate Weber, Gunnar Hökmark, Catherine Stihler, Liisa Jaakonsaari, Dietmar Köster, Brando Benifei, Daniele Viotti, Evžen Tošenovský, Anna Maria Corazza Bildt, Tomasz Piotr Poręba, Evelyn Regner, Eugen Freund, Karoline Graswander-Hainz, Dita Charanzová**

**Bericht**

A8-0245/2018

**Axel Voss**

Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt  
COM(2016)0593 – C8-0383/2016 – 2016/0280(COD)

**Vorschlag für eine Richtlinie****Erwägung 37 a (neu)***Vorschlag der Kommission**Geänderter Text*

*(37a) Heute werden mehr Kreativinhalte konsumiert als je zuvor. Ein derartiger Konsum wird durch Online-Plattformen und Aggregationsdienste begünstigt. Diese Plattformen und Dienste dienen dazu, einen breiteren Zugang zu kulturellen und kreativen Werken zu schaffen, und bieten der Kultur- und Kreativwirtschaft umfangreiche Möglichkeiten, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Gleichzeitig ist es für Künstler und Urheber jedoch schwierig, eine dieser Konsumsteigerung vergleichbare Einkommenssteigerung zu erzielen.*

Or. en

**Änderungsantrag 233**

**Marietje Schaake, Gerben-Jan Gerbrandy, Yana Toom, Nils Torvalds, Fredrick Federley, Pavel Telička, Matthijs van Miltenburg, Johannes Cornelis van Baalen, Sophia in 't Veld, Caroline Nagtegaal, Daniel Dalton, Lars Adaktusson, Lidia Joanna Geringer de Oedenberg, Petras Auštrevičius, Nadja Hirsch, Jasenko Selimovic, Gesine Meissner, Angelika Mlinar, Anna Elżbieta Fotyga, Beata Gosiewska, Urszula Krupa, Bolesław G. Piecha, Czesław Hoc, Ryszard Czarnecki, Zbigniew Kuźmiuk, Ryszard Antoni Legutko, Sławomir Klosowski, Kosma Złotowski, Jadwiga Wiśniewska, Stanisław Ożóg, Nessa Childers, Christofer Fjellner, Ilhan Kyuchyuk, Adam Gierak, Jan Huitema, Jozo Radoš, Renate Weber, Gunnar Hökmark, Catherine Stihler, Liisa Jaakonsaari, Dietmar Köster, Brando Benifei, Daniele Viotti, Evžen Tošenovský, Anna Maria Corazza Bildt, Tomasz Piotr Poręba, Evelyn Regner, Eugen Freund, Karoline Graswander-Hainz, Dita Charanzová**

**Bericht**

A8-0245/2018

Axel Voss

Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt  
COM(2016)0593 – C8-0383/2016 – 2016/0280(COD)

**Vorschlag für eine Richtlinie****Erwägung 38 – Absatz 1***Vorschlag der Kommission**Geänderter Text*

***Speichern Diensteanbieter*** der Informationsgesellschaft ***urheberrechtlich geschützte Werke oder sonstige Schutzgegenstände, die von ihren Nutzern hochgeladen wurden, oder machen sie diese öffentlich zugänglich und gehen damit über die bloße Bereitstellung der physischen Einrichtungen hinaus und führen sie damit eine Handlung der öffentlichen Wiedergabe durch, sind sie zum Abschluss von Lizenzvereinbarungen mit den Rechteinhabern verpflichtet, sofern sie nicht unter den Haftungsausschluss nach Artikel 14 der Richtlinie 2000/31/EG des Europäischen Parlaments und des Rates fallen.***

***Bieten Anbieter von Diensten*** der Informationsgesellschaft ***ihren Nutzern die Dienstleistung an, Inhalte zu speichern, und ermöglichen sie der Öffentlichkeit den Zugang zu Tonträgern, Übertragungen, Filmen oder Musikwerken, und stellt eine derartige Tätigkeit eine Handlung der öffentlichen Wiedergabe nach der Auslegung des Gerichtshofs der Europäischen Union dar, so dass die Anbieter von Diensten eine aktive Rolle spielen, die über die bloße Bereitstellung von Werken, die von ihren Nutzern hochgeladen wurden, hinausgeht, sollten sie in Bezug auf urheberrechtlich geschützte Werke oder sonstige Schutzgegenstände zum Abschluss von Lizenzvereinbarungen mit den Rechteinhabern verpflichtet sein. Kleinstunternehmen und kleine***

*Unternehmen im Sinne der Empfehlung 2003/361/EG der Kommission sowie Dienste, die für nichtgewerbliche Zwecke handeln, etwa Online-Enzyklopädien, und Anbieter von Online-Diensten, bei denen die Inhalte mit Genehmigung aller betroffenen Rechteinhaber hochgeladen werden, etwa bildungsbezogene oder wissenschaftliche Verzeichnisse und ähnliche Dienste, sollten jedoch nicht als Anbieter von Online-Inhaltsweitergabediensten im Sinne dieser Richtlinie gelten. Anbieter von Cloud-Diensten für die individuelle Nutzung ohne direkten Zugang für die Öffentlichkeit, Entwicklungsplattformen für quelloffene Software, Software-Archive und Software-Verzeichnisse sowie Online-Marktplätze gemäß der Begriffsbestimmung in Artikel 4 Nummer 17 der Richtlinie (EU) 2016/1148 sollten nicht als Anbieter von Online-Inhaltsweitergabediensten im Sinne dieser Richtlinie gelten.*

Or. en



**Änderungsantrag 234**

**Marietje Schaake, Gerben-Jan Gerbrandy, Yana Toom, Nils Torvalds, Fredrick Federley, Pavel Telička, Matthijs van Miltenburg, Johannes Cornelis van Baalen, Sophia in 't Veld, Caroline Nagtegaal, Daniel Dalton, Lars Adaktusson, Lidia Joanna Geringer de Oedenberg, Petras Auštrevičius, Nadja Hirsch, Jasenko Selimovic, Gesine Meissner, Angelika Mlinar, Anna Elżbieta Fotyga, Beata Gosiewska, Urszula Krupa, Bolesław G. Piecha, Czesław Hoc, Ryszard Czarnecki, Zbigniew Kuźmiuk, Ryszard Antoni Legutko, Sławomir Klosowski, Kosma Złotowski, Jadwiga Wiśniewska, Stanisław Ożóg, Nessa Childers, Christofer Fjellner, Ilhan Kyuchyuk, Adam Gierak, Jan Huitema, Jozo Radoš, Renate Weber, Gunnar Hökmark, Catherine Stihler, Liisa Jaakonsaari, Dietmar Köster, Brando Benifei, Daniele Viotti, Evžen Tošenovský, Anna Maria Corazza Bildt, Tomasz Piotr Poręba, Evelyn Regner, Eugen Freund, Karoline Graswander-Hainz, Dita Charanzová**

**Bericht**

**A8-0245/2018**

**Axel Voss**

Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt  
COM(2016)0593 – C8-0383/2016 – 2016/0280(COD)

**Vorschlag für eine Richtlinie**

**Erwägung 38 – Absatz 2**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*Nach Artikel 14 ist zu überprüfen, ob sich der Diensteanbieter aktiv daran beteiligt, beispielsweise die Präsentation der hochgeladenen Werke oder Schutzgegenstände zu optimieren oder sie bekannt zu machen, unabhängig davon, mit welchen Mitteln dies geschieht.*

*entfällt*

Or. en